

Stromfressern auf der Spur

Stromkosten Die Strompreise steigen. Wer in seinem Haushalt einige Spartipps beherzigt, kann die Stromrechnung senken.

Die Zeiten billiger Energie sind endgültig vorbei. Begrenzte Energiereserven, die Steuerbelastung und eine steigende Nachfrage von Ländern mit hohem Wirtschaftswachstum wie China und Indien werden als Gründe für steigende Energiepreise genannt. Strompreiserhöhungen sind auch für 2008 bereits angekündigt.

Grund genug, sinnvoll zu sparen und der Stromverschwendung im Haushalt auf die Spur zu kommen. Die Spartipps für Waschmaschine, Geschirrspüler, Kühl- und Gefrier-

schränk, für Fernseher und Computer helfen, die Stromrechnung besser in den Griff zu bekommen.

Auch der Kauf energieeffizienter Geräte lohnt sich. Neue sparsame Haushaltsgeräte verbrauchen oft bis zu 50 Prozent weniger Strom als andere. Die Geräte, die wir hier als Beispiele aus unseren Veröffentlichungen nennen, sind besonders sparsam. Die jährlichen Stromkosten – berechnet mit 0,19 Euro pro Kilowattstunde – geben Ihnen einen Vergleichsmaßstab, um die größten Stromfresser in Ihrem Haushalt ausfindig zu machen. Mit einem Strommessgerät geht das am besten. ■

Waschmaschine

Stromverbrauch pro Jahr aller Geräte im letzten Test: 111 bis 155 kWh (bei 40°C-Buntwäsche-Programm).

Kauftipps: Auf Energieeffizienzklasse achten. Maschine mit höherer Drehzahl ist wichtig, wenn ein Wäschetrockner benutzt wird. Je nach Platz zwischen Toplader und Frontlader entscheiden.

Stromspartipps: Nach Gebrauchsanleitung stets voll beladen. Sparprogramme kompensieren niedrigere Wassertemperaturen durch längere Einwirkzeiten. Waschen mit 60 °C verdoppelt den Stromverbrauch im Vergleich zu Waschen mit 40 °C. Ein Warmwasseranschluss lohnt, wenn Solaranlage oder Wärmepumpe das Wasser erwärmt.



Siemens WM 14E440 (test 9/07)

Preis: etwa 660 Euro

Stromkosten pro Jahr: zirka 21 Euro (bei 185 Buntwäschen mit 40 Grad).

Gefrierschrank

Stromverbrauch pro Jahr aller sparsamen Geräte (test.de/themen/haus-garten/infodok): 217 bis 329 kWh (Standgeräte, über 80 Zentimeter)

Kauftipps: Auf Energieeffizienzklasse achten. Bei Gefriergeräten gibt es neben der Klasse A auch A+ und A++. Geräte der Effizienzklasse A sind nur drittklassig. Größe auf den eigenen Bedarf abstimmen. Im Zwei-Personen-Haushalt kann eine Kühl-Gefrier-Kombination lohnend sein. Gefriertruhen sind oft sparsamer als Gefrierschränke.

Stromspartipps: Wenn nötig, Eischichten regelmäßig abtauen. Für die Gefriertruhe empfiehlt sich eine Inhaltsliste, um längeres Suchen und damit auch häufiges und langes Öffnen des Truhendeckels zu vermeiden.



AEG Arctis 70340 GS1
Preis: etwa 929 Euro

Stromkosten pro Jahr: zirka 41 Euro.

LCD-Fernseher

Stromverbrauch pro Jahr aller Geräte (zirka 80 Zentimeter Bildschirmdiagonale) im letzten Test 12/07: 3,65 bis 14,6 kWh Standby (täglich 20 Stunden) und 180 bis 205 kWh Betriebsstrom (täglich 4 Stunden).

Kauftipps: Rechtzeitig überlegen, welche Bildschirmgröße überhaupt in den Raum passt. Je größer die Bildschirmdiagonale oder die Auflösung, desto höher ist der Stromverbrauch.

Stromspartipps: Eine Stromsparbox reduziert den Standbyverbrauch deutlich, benötigt selbst aber oft auch etwas Strom. Sie ist mittels einer Fernbedienung bequemer aktivierbar als eine schaltbare Steckerleiste. Sie ist im Baumarkt ab 15 Euro zu bekommen.



Panasonic TX-32LXD 700 (test 12/07)
Preis: etwa 1470 Euro

Stromkosten pro Jahr: zirka 37 Euro.

BELEUCHTUNG

Sparlampen eindrehen

Auch Lichtsparen senkt den Stromverbrauch.

Stromkosten: Der Ersatz einer 60-Watt-Glühlampe durch eine gleich helle 11-Watt-Energiesparlampe spart über die gesamte Lebensdauer rund 65 Euro.

Kauf Tipps: Energiesparlampen sind meist teurer als Glühlampen, machen sich aber oft schon nach weniger als 1000 Betriebsstunden, der Brenndauer einer Glühlampe, bezahlt. Die besten Sparlampen im Test (1/06) schafften 19000 Stunden. Auf Größe der Schraubsockel und Lichtfarben (warmweiß) achten.

Stromspartipps: Sparlampen dort einsetzen, wo ständig oder sehr oft Licht gebraucht wird. Etwas teurere Markenfabrikate sind meist schaltfester als Billigprodukte.



WARMWASSER

Verbrauch dosieren

In einem Aufwasch Strom und Wasser sparen.

Stromkosten: Wer duscht statt badet, verbraucht unter der Dusche nur 1,6 bis 3 Kilowattstunden für 40 bis 75 Liter Warmwasser statt 6,5 Kilowattstunden für 160 Liter im Vollbad. Bei elektrischer Warmwasserbereitung macht das maximal 0,50 statt 1,20 Euro, weniger als die Hälfte.

Stromspartipps: Mit Durchflussbegrenzer wird der Verbrauch gesenkt. Ein Luftpudler (Perlator) versetzt den Wasserstrahl mit Luft, der trotz des geringeren Durchflusses kräftig wirkt. Mit Einhandmischer und Thermostatterien lässt sich die Wassertemperatur bequem und schnell einregulieren. Schmutziges Geschirr nicht unter fließend warmem Wasser abspülen. Einen Liter Wasser von 15 auf 95 Grad zu erhitzen, kostet im Wasserkocher rund 1,9 Cent, auf der Platte eines Elektroherds sind es rund 3 Cent, in der Mikrowelle 4,6 Cent.



Kühlschrank

Stromverbrauch pro Jahr aller Geräte im letzten Test 11/07: 110 bis 245 kWh (mit 4-Sterne-Gefrierfach).

Kauf Tipps: Auf Energieeffizienzklassen achten. Bei Kühlgeräten gibt es neben der Klasse A auch A+ und A++. Geräte der Effizienzklasse A sind nur drittklassig. Größe des Kühlschranks auf den eigenen Bedarf abstimmen.

Stromspartipps: Stellen Sie den Kühlschrank nicht neben dem Herd oder Heizkörper auf. Nur abgekühlte Speisen in den Kühlschrank stellen. Tiefgefrorenes im Kühlschrank statt in der Mikrowelle auftauen, es kühlt andere Speisen mit. Temperatur nicht zu niedrig einstellen, 5 bis 7 Grad reichen.



Miele K2329S (test 11/07)
Preis: etwa 460 Euro

Stromkosten pro Jahr: zirka 20 Euro.

Computer

Stromverbrauch pro Jahr aller PCs im letzten Test: 15 bis 33 kWh Standby (täglich 20 Stunden) und 108 bis 170 kWh Betriebsstrom (täglich 4 Stunden).

Kauf Tipps: Flachbildschirme haben einen geringeren Stromverbrauch als Röhrenmonitore. Auf Energiesparfunktionen achten, die nur gerade genutzte oder zum Betrieb notwendige Hardware-Komponenten mit Strom versorgen und andere Komponenten abschalten. Die Funktionen müssen nach dem Kauf meist erst aktiviert werden.

Stromspartipps: Bildschirmschoner erhöhen den Stromverbrauch, deshalb besser deaktivieren. Stattdessen Funktion „Monitor ausschalten“ wählen, die den Monitor nach fünf bis zehn Minuten automatisch abschaltet, wenn er nicht benutzt wird. Monitore, die sich nicht ganz ausschalten lassen, am einfachsten an eine schaltbare Steckdosenleiste anschließen.



Fujitsu-Siemens
Scaleo Pi 1515
Preis: etwa 865 Euro
(test 7/07)

Stromkosten pro Jahr:
zirka 23 Euro.

Geschirrspüler

Stromverbrauch pro Jahr aller sparsamen Geräte (test.de/themen/haus-garten/infodok): 255 bis 310 kWh (integrierfähige Einbaugeräte, 60 Zentimeter Breite, Effizienzklassen A und B, 250 Spülgänge im Vergleichsprogramm).

Kauf Tipps: Auf die Energieeffizienzklassen achten. 60 Zentimeter breite Geräte sollten 45 Zentimeter breiten vorgezogen werden, weil sie mehr Geschirr auf einmal reinigen können. Die Breiteren verbrauchen im Verhältnis weniger Energie und Wasser.

Stromspartipps: Geschirr vor dem Maschinengang nicht extra vospülen. Spülprogramm erst starten, wenn die Spülmaschine voll beladen ist. Viele Geschirrspüler können an die Warmwasserversorgung angeschlossen werden. Das lohnt, wenn eine Wärmepumpe oder Solaranlage das Wasser erwärmt.



Miele 1530 Sci
Preis: etwa
1345 Euro

Stromkosten pro Jahr:
zirka 50 Euro.